

reinhardt

GELERETLI = TASCHENUHR

STEPHAN RÜDISÜHLI / IN 25 SCHRITTEN ZUM WASCHECHTEN BEBBI

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 28. Februar 2020 – Nr. 9



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Schwellemer zeigen viele lokale Sujets



Die renovationsbedürftige Dorfkirche (im Bild der Wagen der Wildviertel-Clique), der störende Fluglärm, die vielen Baustellen und Verkehrsbehinderungen und die Jagd nach einem ausgebüxten Schaf – es sind nur ein paar der Sujets des grossen Fasnachtszugs vom letzten Sonntag. Die Schwellemer Fasnächtler nahmen wie so oft eine Fülle von heimischen Angelegenheiten aufs Korn. Foto Bernadette Schoeffel **Seiten 4, 5, 12 und 13**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 110.–



AZA 4123 Allschwil

Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch
baumann-shop.ch

Filiale Breitenbach
Passwangstrasse 3
4226 Breitenbach
Tel. 061 783 72 72

Haushaltapparate + Küchen

- Alle Fabrikate zu **sensationellen Preisen**
- Reparaturen aller Fabrikate

Die mit de roote Auto!



Gerätetausch-Aktion!

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Steamer, Backofen, Kühlschrank und Geschirrspüler gegen die neuen Electrolux Geräte ein und profitieren Sie von unserem einmaligen Rabatt:

52% beim Eintausch
von mindestens zwei Geräten bis 29. Feb. 2020.



- Wir organisieren den ganzen Küchenumbau
- Grosse Küchenausstellung

Tolle Angebote finden Sie jetzt auch auf unserer Homepage: baumannoberwil.ch

Gartenunterhalt im Abo

Mitglied werden und bis zu 25% sparen!

(Einzelaufträge nehmen wir auch an)



Inhaber/Geschäftsführer
Mathias Hueber

Wir pflegen ihren Garten zu einem pauschalen Jahrespreis, der durch die 12 Monate geteilt wird.



Telefon: 061 793 00 54 Homepage: www.cgu.gmbh
E-Mail: info@cgu.gmbh PS: Wir suchen Verstärkung :-)

Gutschein: *erneuerbarheizen*

Nutzen Sie das IMPULS-Programm des Kt. Basel-Land und melden sich für eine **kostenlose** Beratung an. Die Beratung zeigt Ihnen vor Ort konkrete Lösungen für erneuerbare Heizsysteme auf. Damit Sie beim Ersatz ihrer fossilen Öl- oder Gasheizung vorbereitet sind.

Anmelden über:

061 311 53 26

info@energieberatung.jetzt Andreas Ecknauer Energie-/Impulsberater für BS/BL



Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr



Inserate sind **GOLD** wert

Selbständiger Landschaftsgärtner übernimmt zuverlässig Sträucher- u. Obstbäumeschnitt mit Abfallentsorgung. CHF 50.- pro Std. **079 665 39 51** N. Salzillo

Suche Armbanduhren von Heuer, auch defekt!
076 813 62 57

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

WASER

ENTSORGUNG

MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN

Gratis-Nr: **0800 13 14 14**
www.waserag.ch

Toskana

ab € 58 Pers./Tag mit HP

Erleben Sie Natur pur inmitten eines Privatbesitzes mit über 150 ha.

Wir bieten 9 gemütliche DZ mit allem Komfort. Pool, sehr gute toskanische Küche, sehr ruhig gelegen, Ausflüge, Wanderungen.

Wir sprechen Deutsch.

www.casamazzonei.it
info@casamazzonei.it
tel. +390564567488



Nächste Grossauflage
6. März 2020

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

Allschwiler Wochenblatt

Einwohnerat

Der Auftrag zur Prüfung von Tempo 30 ist erteilt

Ob nun als Motion oder Postulat – das Parlament überweist einen Vorstoss zur Einführung von Tempo 30 auf Quartierstrassen.

Von Reto Wehrli

Allschwil ist die letzte grosse Gemeinde im Unterbaselbiet ohne Tempo-30-Zonen. Verantwortlich dafür ist die Ablehnung einer entsprechenden Volksinitiative durch die Stimmberechtigten im Jahr 2009. Diese Willensäusserung erachtete der Gemeinderat seitdem als bindend – ein neuer Anlauf zur Einführung von Tempo 30 müsse aus dem Volk oder seiner Vertretung, dem Einwohnerat, erfolgen. Ratsmitglied Matthias Häuptli (Grünliberale) verlangte nun mit einer Motion, dass der Gemeinderat einen Bericht zur Einführung von Tempo 30 auf «siedlungsorientierten Gemeindestrassen» ausarbeite.

Gegen die Sache selbst sprach sich einzig die SVP-Fraktion aus. Deren Wortführer Henry Vogt argumentierte, dass mit Tempo 30 lediglich eine Scheinsicherheit entstehe – da die vorgeschriebene Verlangsamung dazu führe, dass sich alle Verkehrsbeteiligten weniger aufmerksam verhielten. Hingegen würden die unausweichlichen Begleitmassnahmen (Anlegen der Parkfelder, Einbau von Hindernissen) viel Geld kosten: «Das Einzige,



Was auf den Umleitungsrouten wegen der Sanierung der Baslerstrasse bereits temporär gilt, soll gemäss einer überuiesenen Motion auf den Quartierstrassen zur Norm werden: Tempo 30. Foto Bernadette Schoeffel

was wir damit machen, ist, Millionen zu verlocken.»

Für Ueli Keller (Grüne) entsprach der Vorstoss dagegen einem Anliegen der Bevölkerung: «Heute ist Tempo 30 eigentlich selbstverständlich.» Die FDP äusserte sich zustimmend, bat jedoch um eine differenzierende Zuordnung der Strassen. «Der Gemeinderat soll Augenmass walten lassen und die Massnahme Tempo 30 zielführend einsetzen», sagte Urs Pozivil.

Ein kleines Scharmützel entspann sich ob der Form des Vorstosses. Der Gemeinderat wie auch das Einwohnerratsbüro stellten

sich auf den Standpunkt, dass eine verpflichtende Motion nicht möglich sei, da die verkehrspolizeiliche Kompetenz gesetzlich beim Gemeinderat liege. Darauf reagierte vor allem die SP-Fraktion ungehalten – jahrelang habe der Gemeinderat das Parlament zu diesem Auftrag aufgefordert, und nun poche er plötzlich auf seine eigene Kompetenz. Motionär Matthias Häuptli lehnte die Abschwächung in ein Postulat ab. Die überwiegende Ratsmehrheit überwies denn auch ausdrücklich die Motion.

Beschlussprotokoll Seite 19

Kolumne

The show goes on

Im Moment ist das Schaulaufen bei uns vorbei. Auch dies Mal wird Ungereimtes auftauchen, aber Katastrophen werden wohl keine dabei sein. Schliesslich haben wir echte Menschen gewählt und keine Geldsäcke.



Von Verena Müller Daum

Nicht so in den USA. Hier läuft offensichtlich eine gigantische Show. Es werden Bösartigkeiten gezwitschert, da wird gelogen, dass selbst Drucker-schwärze errötet, doch niemand scheint sich daran zu stören. Ich bin entsetzt. Aber war da nicht vor ein paar Monaten mal eine Notiz, dass eine grosse US-Tageszeitung ihre Karikaturisten entlassen hat? Deren aufklärerisches Tun fehlt nun. Die etwas überspitzte Darstellung der Wirklichkeit raubt jedem Kaiser seine Kleider und stört damit jede Show. Die gezeichneten Kommentare ergänzen das Berichtete in humorvoller Weise. Gerade in Zeiten von Wahlen und grossen und kleineren Katastrophen sind sie eine Wohltat. So werden die Proportionen wieder zurechtgerückt, die sich machtvoll Gebärdenden werden entlarvt und zurechtgestutzt, die Leiseren in besseres Licht gerückt. So können vielleicht Auswüchse trumpschen Ausmasses verhindert werden.

Weltweit verschwinden kritische Journalistinnen und Journalisten auf unerklärliche Weise. Ihre Nachfolger sind mutige Menschen, die für ihre Sache eintreten. Vergessen sind aber die Anschläge in Paris vor wenigen Jahren nicht. Ist da eine un gute Saat aufgegangen? Haben nun die potenziellen Arbeitgeber Angst, dass sie selbst ins Schussfeld der Mächtigen geraten? So können kluge Köpfe verhindert werden. Das wäre schädlich für die Wahrheit wie auch für die Demokratie.

Einst engagierten Fürsten Hofnarren. Ein idealer Posten für blitzgescheite, unabhängige Menschen, die mit gewisser Distanz das Geschehen in Stadt und Staat betrachteten und mit einer guten Prise Humor kommentierten. Ob wir das wieder einführen sollen? Oder müssen wir uns einmal jährlich mit der Fasnacht begnügen?

Sturzenegger-Areal

«Kein Millionengeschenk»

rw. Am 25. September 2016 sagten die Allschwiler Stimmberechtigten Ja zum Verkauf des Sturzenegger-Areals an die Bürgergemeinde. In den Abstimmungsunterlagen hiess es, der endgültige Verkaufspreis werde nach einem positiven Entscheid an der Urne ausgehandelt; als geschätzte Bandbreite wurden 8,5 bis 10,3 Millionen Franken angenommen.

Ins Budget 2020 trug die Einwohnergemeinde nun den definitiven Verkaufserlös ein, nämlich 8,7 Millionen. Dass dieser Betrag näher am unteren Ende der Schätzung liegt, veranlasste Einwohnerat Jérôme Mollat (Grünliberale)

zur Frage, ob die Einwohnergemeinde «ein Millionengeschenk an die Bürgergemeinde» getätigt habe. In einer Interpellation erkundigte er sich nach den Gründen für die Preisgestaltung.

Gemeinderat Franz Vogt erläuterte in seiner Beantwortung, dass der Preis anhand des Berichts eines unabhängigen Büros angesetzt worden sei. Stichtag war der 13. Oktober 2015, der eigentliche Verkaufsvertrag datiert vom 20. Oktober 2017. Die 8,7 Millionen Franken ergeben dividiert durch die 5608 Quadratmeter Fläche einen Quadratmeterpreis von 1551 Franken. «Auf dem freien

Markt wären etwas mehr als 9 Millionen erzielbar gewesen», erwähnte Franz Vogt. Die Abweichung begründete sich durch das Projekt der Bürgergemeinde, zu zwei Drittel Alterswohnungen für moderate Mieten anzubieten. Überdies sei sie dazu verpflichtet worden, das durch die Bebauung entstehende Defizit an Freiraum zu kompensieren. Infolgedessen werde sie einen öffentlich zugänglichen Platz von 400 Quadratmetern erstellen. «Der Gemeinderat ist klar der Ansicht, dass es sich nicht um ein Millionengeschenk an die Bürgergemeinde handelt.»

Fasnacht

Ein Umzug mit frühlingshaften Temperaturen und grosser Sujetvielfalt

Am Umzug am letzten Sonntag präsentierten die Schwellemer Fasnächtler eine breite Palette an heimischen Sujets.

Von Andrea Schäfer

Bei frühlingshaften Temperaturen, feierten die Schwellemer am letzten Sonntag ihrer Fasnacht. Der leicht bewölkte Himmel und die gelegentlichen Windböen taten der Freude keinen Abbruch – im Gegenteil: der Wind liess die Röppli richtig schön tanzen. Unter dem Motto «Allschwil macht mobil», das auf den Kampf gegen den stetig zunehmenden Fluglärm in Allschwil anspielt, waren am Sonntagmittag rund 90 Zugnummern unterwegs. Laut Fasnachtobmaa Adrian Butz wirkten 1600 aktive Fasnächtler am Umzug mit. Sie brachten Orangen, Mimosen und viele Dääfi unter die zehntausenden Zuschauer.

Das Thema Fluglärm wurde nicht nur von den Fasnachtorganisatoren – der Wildveritel-Clique Allschwil – im Motto aufgegriffen, sondern auch von einigen Formationen als Sujet. Die Wilde Röppli monierten etwa «Ghöre anderi d Biine im Garte summe, ghörsch bi uns nur Flugi brumme».

Auch das Schyssdräggzügli «Forum» konstatierte auf ihrem Leiterwägeli «D Basler hän ihre EAP und d Allschwiler bechömmen Oorewee». Die Robi Runzle forderten mit ihrem Sujet «Rueh im Schtall!» und fügten an: «Mir Robi-Tier könne nümme dure schloofe, dä Flugzüglärm am Himmel obe isch e Kataschtroofe.»

Die 68er-Chepf fuhren mit einem Flugzeughangar durch die Menge. Dieser stehe normalerweise in Rantzwiler, wo starten und landen ab 22 Uhr kein Problem sei. Sie hielten fest, dass das Thema Fluglärm im Wahlkampf sehr beliebt war: «Vo links bis rächts, es mache alli mit, gege Fluglärm lärme isch dr grossi Hit» und kritisierten:

«Was uns aber närvt und zwar total,
isch die ändlos Doppelmoral.
Über d Flieger schimpfe und motze,
und denn mit Selfies uf de Baleare protze.
Ferie dehäi, die liege dr färn,
denn nehmen in Kauf, dä dräckig Lärm.»



Das warme Wetter lockte reichlich Publikum an: Obmaa Adrian Butz rechnet anhand der Streckenlänge hoch, dass eine höhere fünfstellende Zahl an Zuschauern dem Umzug beiwohnte.

Fotos Bernadette Schoeffel

Nicht nur der Flug- auch der Strassenverkehr wurde von den Fasnächtlern aufgenommen, nachdem auch im letzten Jahr viele Baustellen, allen voran jene an der Baslerstrasse, für Stau, Behinderungen und Umleitungen gesorgt hatten. Die Waggis der Düpflichysser Clique waren in orangen Leuchtvesten und mit dem Sujet «Allschwil baut» unterwegs und meinten:

«Z Allschwil uf dr Baslerstroos
isch immer öbbis los,
Schilder lüchte in allne Farbe,
überall dien si Löcher grabe,
d Trämmlichinä dien
verschwinde,
drfür duet sich dr Bus durch d
Quartiersstroos winde.»

Fast schon resigniert zum Lauf der Dinge in Sachen Baustellen geben sich die Gässlichlyffer, die mit dem Sujet «Dr Schtart ischs Zyy!» mitwirkten. Sie waren dazu passend als Kläuse und Rentiere (Maskottchen des Klausenlaufs) unterwegs. Sie philosophieren auf ihrem Zeedel:

«E Baustelledichti vo dr Gränze
bis an Morgartering,
D Veränderige sinn chläi,
Sy löön grad vorne los, wenn sy
binde fertig sinn,
Dr alti Wäg mit nöie Schtäi.»

Die Binggis auf dem Wagen des Jugendlands zeigten sich wenig begeistert über die Auswirkungen der Baustellen auf ihren Schulweg:

«Schwellheim äi Baustell, oje:
Dr Schuelwäg wird zur Odyssee!»

Wenn d am achti in dr Schuel
söttsch sy,
gosch dehäm am beschte scho am
halber sibni.»

Mit einer Fussgängerbehinderung anderenorts befasste sich s Spaarhäfeli. Mit dem Sujet «E Invasion» nahm es die vielen Elektro-Velos und -Trottinets, die via App benutzt und an beliebigen Orten stehen gelassen werden können, aufs Korn:

«Uf de Wäg und an de änge Ecke,
duet sich sone Gfährte verstecke.
Kurverüch laufscho zobe häi,
sunscht besch sone Länker
am Bää.»

Auch den Pinot-trois – sie sind mit einem aus herkömmlichen Velos gebauten Gefährt unterwegs – waren die Elektro-Trottis ein Dorn im Auge:

«Es het Lüt die meinä, mit em
E-Trotti sigä si cool,
mir dänggä diä sin nur äifach
zum Laufä zfuul.
Verkehrsreglä und Vorschriftä,
das isch das Fäini,
zellä für diä mit em Elektrogrät
denn gar ä käini.»

Die Nimmersatte befassten sich mit der Parkplatzsituation beim Rössli während die Lindeplatzpirate die stetige Zunahme von Kreiseln in Allschwil thematisierten: «E Chräisäl do – e Chräisäl dort, es chräisäl z Allschwil wiä gstört!».

Bei den Quellemer und den Gränzwaggis ging es ums Bachgrabengebiet, wo Life-Science-Firmen rege bauen, wo einst ein Autobahn-

zubringer entstehen soll und gerade der Hegenheimermattweg ausgebaut wird. Dazu die Gränzwaggis: «Es isch Wahnsinn, was do alles duet entstoo: Biotech, Leifseins, ä Business Hotel und no mehr so Pipapo.» Angesichts der vielen Arbeitsplätze im Gebiet gelte es den ÖV im Bachgraben bald möglichst auszubauen, vor allem auch um den Ansturm der Grenzgänger zu bewältigen:

Für d Lösig mien mir gar nit
lang studiere,
denn schliesslig hän mir 35 Joor
Erfabrüg im Waggis
umekutschiere.
Mir sehn ganz klar, mit däre
Bauerei het Allschwil dr
Grössewahn!
Und s äinzigi was do hilft, isch
ä Bimmelbahn!»

Mit diesem gelben Gefährt zog die Clique am Sonntag durch die Leute in einer Prozession von einem Zugfahrzeug und gleich fünf Anhängern. Die Quellemer hingegen schlugen vor, den Verkehr im Bachgraben unterirdisch zu führen: «Me miesst dr Tunnel nur bräit gnueg kreiere, denn chönnt me dort unde au no schön parkiere.»

Die Schwellemer Pönggis widmeten ihre Aufmerksamkeit einem weiteren Bauprojekt: dem Lindenplatz. Das Neugestaltungsprojekt, das im Mai vors Volk kommt, sieht vor, den Rasen sowie die Hecken des Mini-Parks zu entfernen. Die Pönggis waren als Gärtner des Lindenplatzes unterwegs und meinten:

«Jo mir wüesses nid nur
vom Höresaage,
em Lindeplatz, däm goots
an Krage!
Mir arme Gärtner hän denn
nüt meh zdue,
das bringt uns aber nid
us dr Rueh.»

Wie die Pönggis mitteilen, haben sie schon reichlich Ideen, wie sich sich beruflich umorientieren können, so etwa als «Kräievertriiber» im Bachgrabe oder als Organisatoren des Ängelimärts. Sie räumen aber ein: «Ihr sehnd, Ideä hän mir bis zum Abwingge, troztdäm würde uns die alli schtingge.» Am liebsten würden sie den grünen Lindenplatz behalten. Dem schlossen sich auch die Herregässler an und meinten:

«Als Waggis willsch, dass de
kasch intregiere,
wo kasch das besser als uffem
Spülplatz ussprobieret?!
Diend dä Lindeplatz so
loo, wie ner isch,
s Lache vo de Kinder, wo dört
spiile, zeigt, wies isch!»

Wenig gestört durch die viele Bautätigkeit und Fluglärm zeigte sich das WVC-Spiil. Die Formation war mit dem Sujet «Willsch z Allschwil vorwärts choo, muesch unterirdisch goo» als Ratten verkleidet und meinte:

«Uns Allschwiler Ratte isch das
Chaos aber schnurzegal,
mir nämme dr Wäg unterirdisch,
duur e Kanal.
Dört wo dr Dorfbach dur
d Rööre gurglet,
und underem Dorfbrunne
duure schwurglet,
isch unsere Chraftort,
unseri Ydüille,
Dört dien sich unseri
Ratte-Tröim erfülle.»

Nicht als Ratten, sondern als Kirchenmäuse waren ihre Kollegen der Wildviertel-Clique unterwegs. Ihr Gefährt, eine Nachbildung der sa-

nierungsbedürftigen Alten Dorfkirche, war nicht nur ein Blickfang, die WVC stach auch durch eine weitere Besonderheit hervor:

«Mir dien jetzt an der dissjörige
Fasnacht spare,
und wärfede weder Orange no
Mimose vom Chare.
Das Wurfgäld dien mir zum
Gedängge,
für d Renovation vo dr
Dorfkirche schängge.»

Um auch die Zuschauer zum Spenden für die Sanierung des Dorfwahrzeichens zu bewegen, verteilten die WVCler Zettelchen mit der Nummer des Spendenkontos. Zudem verlangten sie von politischer Seite zusätzliche Unterstützung: «Für d Dorfkirche nunde faane, muess ä witere Batze aane.»

Die Politiker waren heuer Thema bei den Privilegierte Schwellemer und den Durflüüs. Während letztere die Allschwiler Volkspartei (AVP) mit dem Sujet «Aastandslosi-Verfäälti-Politigg» aufs Korn nahmen, thematisierten die Privilegierten Schwellemer die Wahlkampfaktik einiger Parteien, deren Vertreter von Tür zu Tür Werbung für sich machen gingen. Den Fasnächtlern ging dies doch etwas zu weit:

«Me ka doch d Privatsphäre vo
de Iwohner respektiere,
und sich ebbe unterem Joor ufs
Politisiere fokussiere.
Denn wenn me zu sine
Wahlverspreche duet
Sorge trage,
muess me nit no kurz vor de
Wahle go Stimme jage.»

Neben den oben genannten Bereichen Fluglärm, Verkehr und Politik präsentierten die Fasnächtler dem Publikum eine breite Fülle an weiteren Sujets.

Drei Formationen griffen die Klimadiskussion auf. Zweimal prominent sichtbar war Klimaaktivistin Greta Thunberg. Während los Schwellemos mit einem Greta-Mobil unterwegs waren, segelte die



Von der Jury erhalten die Formationen, hier die Cosanostra-Rugger, die grosse Blaggedde. Obmaa Adrian Butz freute sich indes, dass die Blaggedden für die Zuschauer – trotz Nachbestellung – ausverkauft waren.

Chruutagger-Clique – wie Thunberg transatlantisch – mit einem Segelboot am Umzug mit und mutmasste, dass es Thunberg in Allschwil gefallen würde:

«E paar Schritt witer uf
em Früdthof unte,
hett s Greta dr nöischti
Hit no gfunde.
Unter em Generationebaum
wirsch vo eläi,
in e paar Joor denn zu
COzwäi.»

CO₂-neutral war nach eigenen Angaben auch ein Hexenduo unterwegs. Auf Rollschuhen und mit Laubbläserantrieb «flogen» die zwei über die Umzugsstrecke. Die Rappli-Streuer waren als Globis unterwegs und hielten auf ihrem Wagen fest: «Am Klimagipfel – s isch e Schand, luegt jede für sich, nüt goot Hand in Hand.»

Weiter gabs einzelne Sujets: Die Dorfplatzfäger nahmen sich mit dem Sujet «Sauna Gartehof» der schlecht belüfteten Gartenhof-Turnhalle an, während die Rue du Boeuf-Rueche den neu konzipierten Märkt thematisierten. Laut den Rueche habe der angekündigte Firschmarkt etwas zu wünschen übrig gelassen. Deshalb forderten sie «S'il vous plaît, mee Légumälä am Märkt».

Die Im Brüel Waggis nahmen mit dem Sujet «Schliessbude FCA» die 1:10-Cup-Niederlage des FC Allschwil gegen den FC Sion letzten August auf. Die Central Clique war als «Schwellemer Bäizeteschter» unterwegs. Eine Anspielung auf den Umstand, dass das Restaurant Blue Ginger letztes Jahr in der Fernsehshow von Restauranttester Daniel Bumann unter die Lupe genommen wurde. Die Cleff Waggis nahmen sich einem Basler Thema, dem Ozeanium an.

Gleich zwei Formationen beschäftigten sich mit einem Ereignis vom letzten Frühling, als ein Schaf in Hegenheim ausbüxte und über die Grenze nach Allschwil wanderte, wo es von Vertretern der Gemeinde- und Kantonspolizei eingefangen wurde. Dazu die Dorfzunzlä auf ihrem Zeedel aus Sicht des Schafs:

«Dr Kneier git eifach nid uf,
dä isch famos,
und jaggt mi über d Baslerstrooss.
Ich seggle chrüz und quer,
s het jo gar käi Verkehr!
Wäg dänä vilä Baustellä,
han ich in
d Spitzwaldstrooss wellä.
Dört han ich denn no kackt,
und dr Kneier het mi paggt.»

Die Schärbe Clique war ebenfalls zu diesem Thema unter dem Titel «Le mouton et le flic» unterwegs. Besonderer Blickfang waren dabei ihre Schafsbock-Larven.

Heraus stach auch der Wagen der Namälösä: auf einer weissen Wolke mit Himmelstor waren sie als Engel unterwegs und bedankten sich mit ihrem Sujet bei den Organisatorinnen des Ängelimärts, die ihre Flügel im vergangenen Dezember nach langjähriger Tätigkeit an den Nagel hängten.

Die Rättschbäse-Waggis feierten das 40-Jahr-Jubiläum des Klausenlaufs und die Allschwiler Waggis widmeten ihr Gefährt Dorfhistoriker Max Werdenberg, der letztes Jahr zum Ehrenbürger ernannt wurde. Die Schwellemer Holzacker feierten ihre zehnte Fasnacht und der Vortrag der Gränzwaggis freute sich über sein dreissigjähriges Bestehen.

Mehr Impressionen: Seiten 12 und 13



Die beiden Hexen unterhielten mit ihren «Flugkünsten» das Publikum; besonders auch dann, als der Umzug sich etwas staute.

BaslerIN

FRAUENMAGAZIN
FÜR DIE REGION

Das Basler Frauenmagazin
jetzt auch im Abonnement!



IHRE VORTEILE ALS NEUE BASLERIN-ABONNENTIN:

- Vier Ausgaben zum Sonderpreis von CHF 20.–
- Portofrei nach Hause geliefert
- Bis zu 30% Rabatt auf Reisen, Ausflüge, Kurse, Produkte u.v.m.

Bestellen Sie dieses Angebot unter:

www.reinhardt.ch

telefonisch unter 061 264 64 64 oder

unter abobaslerin@reinhardt.ch



Unsere Partner:



Fasnacht

Morgesträich und Latärne-Usstellig



AWB. Punkt 5 Uhr am Sonntagmorgen ging es endlich los mit der Schwellemer Fasnacht. Beim Morgesträich piffen und trommelten die hiesigen Cliques die Fasnacht ein, und präsentierten den Zuschauern – dem harten Kern der Schwellemer Fasnachtsenthusiasten – ihre Laternen.



AWB. Wer es am Sonntagmorgen nicht rechtzeitig für den Morgesträich aus den Federn schaffte, dem bot sich am Dienstagabend auf dem Dorfplatz erneut Gelegenheit, die Laternen der Allschwiler Cliques in beleuchtetem Zustand genauer anzuschauen.

Fotos Bernadette Schoeffel

Mehr Fasnacht



AWB. Mehr zu den Schnitzelbängg und der Fasnachtsbeärdigung lesen Sie im Allschwiler Wochenblatt vom 6. März.

Primarschule

Farbspektakel am Schulumzug



AWB. Letzten Freitag war Schulfasnacht angesagt. Nach wochenlanger Vorbereitung zogen die über 1500 Kinder der Primarschulhäuser und Kindergärten bei strahlendem Sonnenschein durch die Gartenstrasse und den Lettenweg und zeigten ihre kreativen Kostüme und Larven. Fotos Bernadette Schoeffel

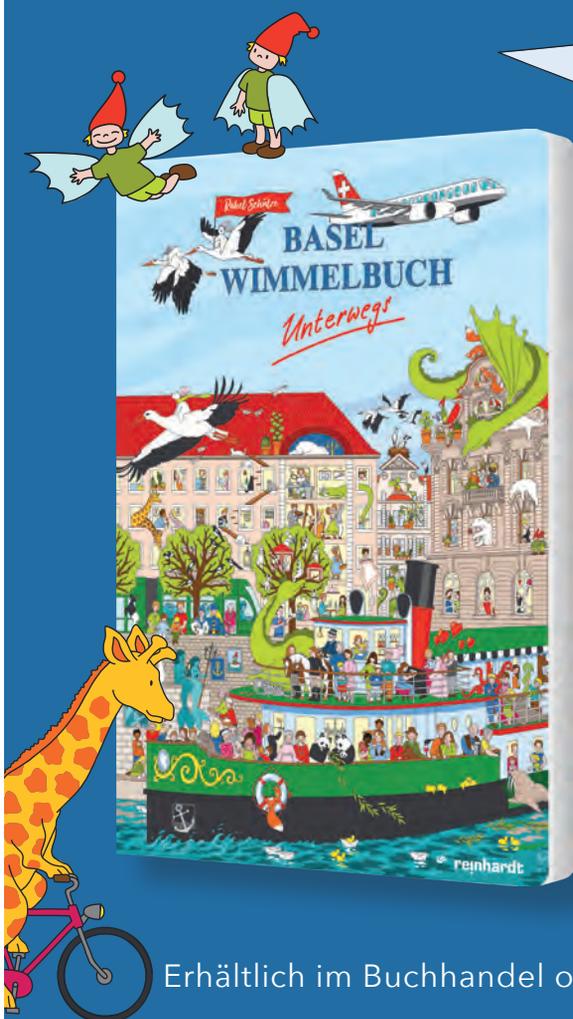
Kinderfasnacht

Binggis mit Wetterglück



AWB. Am Montagnachmittag waren die Binggis an der Reihe. Wie schon bei der Schulfasnacht am Freitag war Petrus den kleinen Fasnächtlern erneut gut gesinnt. Bei schönem, warmem Wetter brachten sie ihre Orangen, Dääfi und reichlich Röppli unter die Leute. Fotos Bernadette Schoeffel

reinhardt



BASEL ENTDECKEN ERLEBEN

Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch unterwegs

16 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2371-0

CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



Top 5 Belletristik

1. **Pascal Mercier**
[1] Das Gewicht der Worte
Roman | C. Hanser Verlag
2. **Doris Dörrie**
[-] Leben, schreiben, atmen –
Eine Einladung zum Schreiben
Essays | Diogenes Verlag
3. **Ann Petry**
[-] The Street –
Die Strasse
Roman | Nagel & Kimche Verlag
4. **Hansjörg Schertenleib**
[4] Palast der Stille
Roman | Kampa Verlag
5. **Annamarie und Peter Pauwels-Stöckli**
[5] Fasnachtsgeheimnis – Eine
Geschichte zum Anschauen,
Vorlesen und Lesen
Basler Bilderbuch |
Literaturwerkstatt Verlag



Top 5 Sachbuch

1. **Rolf G. Renner**
[3] Hopper
Kunst | Taschen Verlag
2. **Michelle Halbheer**
[1] Platzspitzbaby
Biographie | Wörterseh Verlag
3. **George Orwell**
[2] Über Nationalismus
Zeitfragen | DTV
4. **Laurie Theurer, Michael Meister**
[-] Swisstory –
Die verblüffende,
blutige und ganz
und gar wahre
Geschichte
der Schweiz
Geschichte |
Bergli Books Verlag
5. **Jean Ziegler**
[-] Die Schande Europas –
Von Flüchtlingen
und Menschenrechten
Politik | Bertelsmann Verlag



Top 5 Musik-CD

1. **Haydn 2032**
[1] No. 8 – La Roxolana
Giovanni Antonini,
Il Giardino Armonico
Klassik | Alpha Classics
2. **Luigi Rossi**
[-] La Lyra D'Orfeo /
Arpa Davidica
Christina Pluhar,
L'Arpeggiata
Klassik | Erato | 3 CDs
3. **Leonard Cohen**
[3] Thanks For The Dance
Pop | Sony
4. **The Beatles**
[-] Abbey Road –
Anniversary Edition
Pop | Universal | 2 CDs
5. **Philipp Fankhauser**
[5] Let Life Flow
Jazz | Sony



Top 5 DVD

1. **Arctic**
[2] Mads Mikkelsen,
Maria Thelma
Smaradottir
Spielfilm | Koch Media
Home Entertainment
2. **Kursk**
[-] Colin Firth, Léa Seydoux
Spielfilm | Praesens Film
3. **Once Upon A Time In Hollywood**
[3] Leonardo DiCaprio, Brad Pitt
Spielfilm | Rainbow Video;
Sony Pictures Germany
4. **Nurejew – The White Crow**
[4] Die unglaublich
wahre Geschichte von
Rudolf Nurejew
Musikfilm | Praesens
5. **Mein Lotta-Leben –
Alles Bingo mit Flamingo**
[-] Kinderspielfilm |
Leonine Distribution



Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Kirche

Frau Fasnacht in der Alten Dorfkirche

Vor dem Umzug gab es am Sonntagmorgen einen Fasnachtsgottesdienst.

Fluglärm – das Thema an der Allschwiler Fasnacht – so auch im Fasnachtsgottesdienst. Pfarrer Thomas Zellmeyer scheute sich nicht, den Prolog zur diesjährigen Fasnacht in seine Predigt einzubauen, wie etwa den dritten Vers:

«S isch die erschi Chischte,
ich tue nit liege,
Wo am Morge duet über
Allschwil fliege.
Und so goots denn
dr ganzi Tag,
Bis spoot in d Nacht, also
Schlag uf Schlag.»

Auch Jermaine Sprosse an der Orgel nahm dieses Thema auf und fügte in Zwischenspielen Reinhard Meys Song «Über den Wolken», und Nenas Gassenhauer «99 Luftballons» ein. Doch wie es sich für eine ordentliche Predigt gehört, schlug der Pfarrer dann auch den Bogen zu Biblischem aus der vorangegangenen Lesung. Bei näherer



Die Basler Gugge-Mysli spielten am Sonntagmorgen in der Kirche.

Foto zVg

Betrachtung könnte man sagen, dass Elia der erste Pilot oder sogar Astronaut gewesen war, als er mit seinem Feuerwagen in den Himmel flog. Doch er hatte Gott bemerkt in einem säuselnden Windhauch.

Was wäre ein Fasnachtsgottesdienst ohne fasnächtliche Klänge?

Dafür sorgten bereits zum zweiten Mal die Gugge-Mysli 1956 aus Basel mit ihren schönen, schrägen Stücken wie «Bella ciao», «Sing-Sing» oder «Road Jack». Es war einmal mehr ein besinnlich bunter Gottesdienst, der Fasnächtler von Nah und Fern anlockte. Nach dem Gottes-

dienst waren alle Teilnehmenden in und um die La-o-la-Bar zum Apéro eingeladen. An dieser Stelle «e fasnächtligs Danggschöön» an alle, die zum besinnlichen Teil der Schwelmer Fasnacht beigetragen haben.

Barbara Blättler,
christkatholische Kirchgemeinde

Kirchzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 1. März, 11 h:

Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 2. März, 19 h:

Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 1. März, 10.30 h:

Wortgottesfeier mit Kommunion.

Mi, 4. März, 9 h:

Wortgottesfeier mit Kommunion.

Do, 5. März, 19 h:

Rosenkranzgebet.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,

SCHÖNENBUCH

So, 1. März, 9.15 h:

Wortgottesfeier mit Kommunion.

Di, 3. März, 17 h:

Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 1. März, 10.45 h: Dorfkirche

Schönenbuch, Pfarrerin Elke

Hofheinz.

Öffnungszeiten Sekretariat:

Fasnachtsmontag, 2. März, bleibt das Sekretariat geschlossen.

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 1. März, Kein Gottesdienst.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 29. Februar, 10.15 h:

röm.-kath. Gottesdienst.

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

So, 1. März, 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Di, 3. März, 20 h: Bibelgesprächabend.

Mi, 5. März, 6 h: Frühgebet.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

So, 1. März, 10 h: Ferien-Gottesdienst.

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des Allschwiler Wochenblatts.



Jahresabo für Fr. 77.– (übrige Schweiz für Fr. 84.–) verschenken

Lieferadresse

Name:

Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name:

Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG, Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch,

www.allschwilerwochenblatt.ch

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Fasnacht

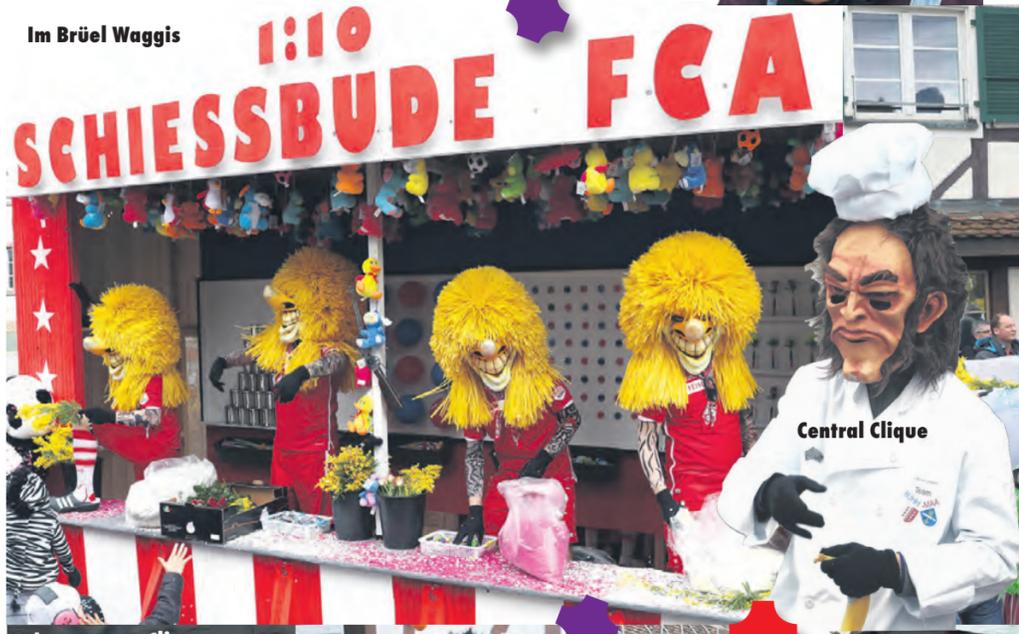
Impressionen

vom grossen Fasnachtsumzug

Fotos Bernadette Schoeffel

Im Brüel Waggis

SCHIESSBUDE FGA



Central Clique



Pinot-Trois



Gästlichlyffer



Chrutagger-Clique



Dorfplatzfäger



68er-Chepf Schwellheim

Die Namälosä



WVC-Schpiil



Schwellemer Holzacker

D Nimmersatte



Schwellemer Pönggis



Dorfliüs



Gränzwaggis



Schürbe.Clique Allschwil



Spaarhäfeli



KLINGELINGELING Mir wänn IHRI Stimm

Jugendland

Die Privilegierte Schwellemer



Business & Sports

Summit



Prof. Dr. Jack Nasher



Günter Netzer

Entlarvt – das war ganz sicher kein Foul

Montag, 23. März 2020 | Novartis Campus, Basel | Auditorium Gehry Gebäude

PRESENTING SPONSOR

cornercard

Infos und Anmeldung: www.fcb.ch/summit

KOOPERATIONS-PARTNER



EVENT PARTNER



Jubla

Mit Nachfahren auf Entdeckungsreise



In der Burgruine wurden Jungwacht und Blauring von Nachfahren der königlichen Familie Thierstein empfangen.



Fotos zVg

Die Jubla begab sich auf Schatzsuche in der Burgruine Pfeffingen.

Am 15. Februar stieg die Jubla Allschwil gemeinsam mit Nachfahren der königlichen Familie von Thierstein in die Welt des Hoflebens ein. Ein Rätsel in der Flaschenpost führte die Truppe mit

dem Tram von Allschwil bis zur Burg-ruine in Pfeffingen. Dort wurden sie schon von der Magd, dem Hofnarr, dem Pferdeknecht und dem königlichen Wächter erwartet. Um sich für den Nachmittag zu stärken, gab es erst mal eine feine Suppe und knuspriges Schlangensbrot. Mit vollem Magen lernten die Kinder die Aufgaben der verschiedenen Hofarbeiter

kennen. Jeder der vier wusste einen weiteren Teil des Rätsels. Somit konnten die Kinder alle vier Teile zusammensetzen und so den Schatz finden. Reich an Köstlichkeiten ging es zurück ins Tram und zurück nach Allschwil.

Die Jubla blickt auf einen gelungenen Ausflug mit glücklichen Kindern zurück. Schon gespannt schaut sie auf den nächsten Anlass

voraus. Am 16. März sammelt sie mit ihren fleissigen Helferlein wieder das Altpapier in Allschwil ein. Sie sind gebeten, die Bündel genügend früh an die Strasse zu stellen. Wie jedes Mal wird nur das Papier eingesammelt: Plastik, Styropor etc. gehören nicht in die Papier-sammlung.

Sabrina Schmid und Lea Steiner,
Jungwacht Blauring Allschwil

Leserbriefe

Allschwil unterwegs zu Tempo 30

Im Januar hat der Gemeinderat meine Frage zur Einführung von Tempo 30 im Einwohnerrat nicht-sagend beantwortet. Ich habe darüber in einem Leserbrief im AWB berichtet. Jetzt sind wir in dieser Sache dank einer Motion der Grünliberalen endlich einen konkreten Schritt weitergekommen. In der Februar-Sitzung hat der Einwohnerrat den Gemeinderat für einen Bericht zur Einführung von Tempo 30 auf Quartierstrassen (siedlungsorientierten Gemeindestrassen) verpflichtet. Wir freuen uns über diesen «kokreativ» und kooperativ erreichten Erfolg.

Der günstige Effekt einer generellen Temporeduktion lässt sich derzeit im Zuge der Erneuerung der Baslerstrasse alltäglich bei Quartierstrassen in Neuallschwil feststellen. Tempo 30 führt zu mehr Sicherheit. Weniger Tempo bedeutet auch weniger Verkehrslärm. Zudem werden der Schadstoffausstoss und der Pneuabrieb vermindert. Alles wichtige Wirkungen für uns und unsere Umwelt. Sie sind mit den demokratischen Mitteln einer Gemeinde vor Ort realisierbar. Nachhaltig zukunfts-fähig in unserem Sinne agiert der Gemeinderat, wenn er jetzt gerade auch noch unser Ziel von

Wohnstrassen, die vom Durchgangsverkehr befreit sind, in sein Tempo-30-Pflichtenheft aufnimmt. Wie wäre es, wenn er dazu Anwohnerinnen und Anwohner im Sinne ihrer Partizipation befragen würde?

Ueli Keller,
Einwohnerrat Grüne

Schwellemer Fasnacht hat begonnen

Am vergangenen Freitag durfte ich zusammen mit der Schulratspräsidentin, allen Schulleiterinnen und -leitern und der für die Organisation zuständigen Monique Dreier den Fasnachts-Kinderumzug der Primarstufe Allschwil eröffnen. Es macht Freude und macht mich auch ein wenig stolz zu sehen, mit welchem grossem Engagement die Schulkinder zusammen mit ihren Lehrpersonen die Kostüme und Larven für diesen Umzug basteln. Mein Dank geht an alle, welche diesen Umzug für unser Allschwil ermöglichen.

In diesem Jahr haben am Kinderschulturnzug 1585 Schulkinder teilgenommen, ja Sie lesen richtig: in Allschwil gehen mittlerweile 1585 Schülerinnen und Schüler in die Primarstufe! Damit hat Allschwil die grösste Primarschule und ich kann Ihnen mitteilen, die Tendenz zur Zunahme der Schülerzahl reist nicht ab. Im Gegenteil ver-

zeichnet unsere Gemeinde jedes Jahr mehr Schülerinnen und Schüler, was ganz klar zeigt: die Familien fühlen sich in Allschwil wohl, Allschwil ist eine kinderfreundliche Gemeinde! Dies macht Freude, stellt uns aber auch vor entsprechende Herausforderungen insbesondere bezüglich der Schulraumplanung. Ich kann Ihnen versichern, dass ich mich mit meiner grossen Erfahrung und meinem bekannten grossen Engagement dafür einsetzen werde, dass unsere Primarschule auch inskünftig über einen angemessenen, zeitgemässen Schulraum verfügt, ohne hierfür das Budget über Gebühr zu beanspruchen.

Nicole Nüssli-Kaiser,
Gemeindepräsidentin,
FDP Allschwil-Schönenbuch

Fessenheim – ein erster Schritt

Letzte Woche wurde der erste Reaktor vom maroden AKW Fessenheim abgeschaltet. Dies ist ein erster Schritt, im Juni folgt dann der zweite. Der Einwohnerrat Allschwil hat sich bereits 2006 mit dem Thema auseinandergesetzt.

Die beiden Motionen (ER-Geschäfte 3632 und 3633) vom damaligen Einwohnerrat Christoph Morat betreffend Tras (Trinationaler Schutzverband gegen nukleare Be-

drohungen) wurden damals, sowohl vom Gemeinderat – «... die Gemeinde habe noch andere Handlungsspielräume als die Abschaffung der Atomenergie ...», wie auch vom Einwohnerrat auf Antrag der bürgerlichen Parteien mit 20:15 Stimmen abgelehnt. Erst beim zweiten Anlauf, am 25. Mai 2011, wurde dann eine weitere Motion (ER-Geschäft 3999) von Andreas Bammatter namens der SP/EVP-Fraktion zum Beitritt der Einwohnergemeinde Allschwil zu Tras ohne Gegenstimme überwiesen.

Elf Jahre später wird nun auf Druck des Schutzverbandes und der europäischen Union aktiv gehandelt – das AKW Fessenheim wird stillgelegt. Fazit: Oft ist es sinnvoll und notwendig, sich für eine Sache wiederholt einzusetzen. Gerade wenn es um Nachhaltigkeit geht, dürfen und müssen wir vermehrt Verantwortung übernehmen. Allschwil hat noch Potenzial. Gemeinsam wird es gelingen.

Andreas Bammatter,
designierter Gemeinderat SP

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

AUF
ALLEN FAHRTEN
GRATIS-
AUSFLUGSPROGRAMM

FLUSSFAHRTEN



**Flussfahrt ab/bis Basel nach
Amsterdam auf der
MS EDELWEISS****+**

17.10.–24.10.2020

Leserreise mit dem Reinhardt Verlag

**BASEL–AMSTERDAM–BASEL
AUF DEM RHEIN**

Gratis-Ausflugspaket (6 Ausflüge)

ab CHF 1290.00



**Flussfahrt ab/bis Basel
nach Trier auf der
MS EDELWEISS****+**

24.10.–31.10.2020

Leserreise mit dem Reinhardt Verlag

**BASEL–TRIER–BASEL
AUF DEM RHEIN UND DER MOSEL**

Gratis-Ausflugspaket (5 Ausflüge)

ab CHF 1190.00





**Flussfahrt ab Stuttgart
bis Basel auf der
MS THURGAU CASANOVA******

31.10.–06.11.2020

Leserreise mit dem Reinhardt Verlag

**STUTTGART–BASEL
AUF DEM NECKAR UND DEM OBERRHEIN**

Gratis-Ausflugspaket (5 Ausflüge)

ab CHF 1090.00

**Flussfahrt ab/bis Lyon
nach Arles auf der
MS THURGAU RHÔNE****+**

04.11.–09.11.2020

Leserreise mit dem Reinhardt Verlag

LYON–ARLES–LYON AUF DER RHÔNE

Gratis-Ausflugspaket (5 Ausflüge)

ab CHF 990.00



**Advents-Flussfahrt ab/bis
Basel nach Köln auf der
MS THURGAU ULTRA****+**

02.12.–07.12.2020

Leserreise mit dem Reinhardt Verlag

**BASEL–KÖLN–BASEL
AUF DEM RHEIN**

Gratis-Ausflugspaket (2 Ausflüge)

ab CHF 790.00



FROSSARD REISEN

Informationen und Buchung
Online, per Telefon
oder persönlich:

**Sattelgasse 4
4001 Basel**

Tel. +41 61 264 55 88

**www.frossard-reisen.ch
info@frossard-reisen.ch**



Volleyball Damen 2. Liga

Solide Kollektivleistung nach verlorenem Startsatz

Dank eines 3:1-Erfolgs bei Sm'Aesch Pfeffingen 4 kommt der VBC Allschwil dem Klassenerhalt ein weiteres Stück näher.

Von Samuel Wyss*

Nach drei Spielen ohne Sieg war der VBC Allschwil in der Auswärtspartie gegen das junge Team von Sm'Aesch Pfeffingen 4 unter Zugzwang. Der Gegner stand schon als Absteiger fest und konnte in dieser Saison noch keine Punkte einfahren.

Taktikänderung

Der erste Satz war auf Seiten der Allschwilerinnen schläfrig. Unterstrichen durch sechs Aufschlagfehler blieb eine positive Dynamik aus. Auch im Angriffsspiel summierten sich die Fehler. Das junge Heimteam konnte den ersten Durchgang deshalb mit 25:22 für sich entscheiden.

Bei Seitenwechsel war die neue Taktik klar: Die Mischung zwischen



Punktgewinn für den VBC Allschwil: Laura Schneider (am Netz) war soeben mit einem Block erfolgreich.

Foto zVg

Risikobereitschaft und Sicherheit beim Aufschlag und im Angriff musste in ein gutes Verhältnis gebracht werden.

Die Aufschläge wurden vermehrt platziert gesetzt, was die Fehlerquote deutlich senkte. Auch im Angriff wurde die Risikobereit-

schaft etwas verringert, bis der Vorsprung wieder mehr Risikobereitschaft erlaubte. Allschwil gewann auf diese Art die Sätze zwei und drei jeweils mit 25:12. Der letzte Abschnitt ging mit 25:16 ebenfalls an die Gäste.

Fünf Punkte Vorsprung

Für den VBC stehen nach den Faschnachtsferien noch drei wichtige Begegnungen an. Je nach Szenario reichen im nächsten Spiel zwei Punkte für den Ligaerhalt, denn aktuell haben die Allschwilerinnen fünf Punkte Vorsprung auf einen Nichtabstiegsplatz. Darauf will sich das Team jedoch nicht verlassen und am Dienstag, 10. März, zu Hause gegen den RTZ Vollgas geben (20.30 Uhr, Schulzentrum Muesmatt).

*Trainer VBC Allschwil

Sm'Aesch Pfeffingen 4 – VBC Allschwil 1:3 (25:22, 12:25, 12:25, 16:25)

Es spielten: Anja Vaes, Danielle Hunziker, Fabienne Haussener, Laura Schneider, Laura Steiger, Linda Münk, Michelle Herzog, Romy Schaefer, Sandy Schürmann, Tina Keller, Wiwi Anliker. Es fehlten: Aline Locher, Sandy Herzog. Coach: Samuel Wyss.

Judo

Ein guter Saisonstart mit Luft nach oben

Das erste Schülerturnier im neuen Kalenderjahr fand vorletzten Sonntag in Oensingen statt. Die Budoschule Basilisk, die an der Lilienstrasse 114 in Allschwil zu Hause ist, ging mit sieben Nachwuchsjudokas an den Start: Mit Livia Bertini, Nilan Sanchez, Quentin Scheiblechner, Elia Schoeler sowie Leonie und Nicola Strösslin sind gleich sechs von ihnen aus Allschwil. Ronnie Strahm, der Siebte im Bunde, kommt aus der Nachbargemeinde Binningen.

Der Start ins neue Turnierjahr glückte, denn alle sieben kehrten mit einer Medaille heim: Leonie Strösslin holte Gold, Nicola Strösslin Silber und der Rest durfte sich über Bronze freuen. Der Einsatz von allen war gut, doch es gibt noch Luft nach oben. Es liegt also noch etwas Arbeit vor allen Basiliskjudokas.

Hanspeter Glaser
für die Budoschule Basilisk



Gruppenbild in Oensingen: Quentin Scheiblechner, Nicola Strösslin, Ronnie Strahm, Nilan Sanchez, Leonie Strösslin, Livia Bertini und Elia Schoeler (von links) posieren noch kurz vor Turnierbeginn. Foto Hanspeter Glaser

Ihr direkter Draht zum Inserat: Tel. 061 645 10 00, inserate@allschwilerwochenblatt.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 9/2020

Einwohnerratsbeschlüsse vom 19. Februar 2020

Geschäft 4507

Als Mitglied in die Sozialhilfebehörde anstelle der zurückgetretenen Kathrin Pfaff, SP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 31.12.2020) wird Esther Schmidli-Suter in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4300/A

Das Postulat von Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, vom 14.06.2016 betreffend **Überprüfung der gemeindeeigenen Organisation der Tagesfamilien** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Das Postulat betreffend Überprüfung der gemeindeeigenen Organisation der Tagesfamilien von Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, Geschäft 4300, wird einstimmig als erledigt abgeschlossen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4300/A einstimmig bei einer Enthaltung als Ganzes abgeschlossen.

Geschäft 4448/A

Das Postulat von Niklaus Morat, SP-Fraktion, vom 20.03.2019 be-

treffend **Raus aus dem MIV** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Das Postulat, Geschäft 4448, wird einstimmig als erledigt abgeschlossen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4448/A einstimmig als Ganzes abgeschlossen.

Geschäft 4493/A

Die Interpellation von Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 30.10.2019, betreffend **Förderung Leistungs- und Innovationsfähigkeit Mitarbeitenden Gemeindeverwaltung** wird beantwortet und als erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4496/A

Die Interpellation von Niklaus Morat, SP-Fraktion, vom 04.11.2019, betreffend **Verwaltungsinterne Personalvertretung** wird beantwortet und als erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4497

Die Interpellation von Jérôme Mollat, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, vom 06.11.2019 betreffend

Verkauf Sturzenegger-Areal – Millionengeschenk an die Bürgergemeinde Allschwil wird beantwortet und als erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4492

Das Postulat von Rolf Adam, CVP-Fraktion, vom 29.10.2019 betreffend **Evaluation von Alternativ-Antrieben (Elektro, Hybrid, Gas oder anderes) für Gemeindefahrzeuge** wird grossmehrheitlich bei 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen überwiesen.

Geschäft 4500

Die Motion von Matthias Häuptli, GLP, vom 03.12.2019 betreffend **Tempo 30 in Quartierstrassen** wird grossmehrheitlich bei 4 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen überwiesen.

Geschäft 4485

Durch die Überweisung der Motion bzw. des Geschäfts 4500 ist das Postulat von Pascale Uccella, AVP, vom 09.09.2019 betreffend **Mehr Sicherheit durch Einführung von Tempo 30 am Baselmatt- und Muesmattweg** hinfällig.

Erwahrung der Einwohnerratswahlen vom 9. Februar 2020

Die Ergebnisse der Einwohnerratswahlen für die Amtsperiode vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2024, die am 9. Februar 2020 durchgeführt worden sind, wurden, gestützt auf § 13 des Gesetzes über die politischen Rechte (GpR) vom 7. September 1981, auf der Homepage der Gemeinde Allschwil sowie in den Schaukästen veröffentlicht. Innert der gesetzlichen Frist sind keine Beschwerden eingetroffen.

Der Gemeinderat erwahrt damit in Anwendung der §§ 15 Abs. 3 und 16 GpR die am 9. Februar 2020 durchgeführten Einwohnerratswahlen. *Gemeinderat*

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über die Fasnacht

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie der Friedhof bleiben am Montag, 2. März, sowie am Mittwoch, 4. März 2020, nachmittags geschlossen.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Fasnachtstreiben.

Gemeindeverwaltung Allschwil

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

013/0302/2020 Bauherrschaft: Pewsner Daniel, Fabrikstrasse 22, 3012 Bern. – Projekt: Dachausbau, Parzelle A2042, Pappelstrasse 43, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Strohmeier AG Architekturbüro, Altkircherstrasse 30, 4054 Basel.

014/0315/2020 Bauherrschaft: Németh Katharina, Steinbühlallee 176, 4123 Allschwil. – Projekt: Garage mit Geräteraum, Parzelle A2064, Steinbühlallee 176, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Kunz + Amrein AG, Dell'Aquila Marco, Waschhausgraben 4, 5600 Lenzburg 1.

015/0317/2020 Bauherrschaft: Bürgergemeinde Allschwil, Dorf-

platz 2, 4123 Allschwil. – Projekt: Wohnüberbauung mit Praxis und Autoeinstellhalle, Parzelle A5650, Spitzwaldstrasse, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Otto Partner Architekten AG, Benzburweg 30, 4410 Liestal.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier

Exemplaren bis spätestens **9. März 2020** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt*

Bestattungen

Eng, Robert

* 9. Mai 1936
† 22. Februar 2020
von Allschwil
und Obererlinsbach SO
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baselmattweg 50a

Frei, Julia

* 11. März 1935
† 17. Februar 2020
von Hochdorf LU
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Bruggartenweg 10

Termine

- **2. März**
Shredderdienst Sektor 1
- **4. März**
Grobsperrgut
- **4. März**
Bioabfuhr Sektoren 1+2



OSTER Programm

Schoggihasen giessen

Am Mittwochnachmittag, 25. März, 1. April und 8. April
jeweils ab 14:00h (100gr. Schoggi Fr. 1.50.-)
Da wir nur eine gewisse Anzahl Hasenformen
haben, ist die **Teilnahme** beschränkt!

Oster – Filzen

Vom 30. März bis am 9. April ab 14:00h
filzen wir aus bunter Schafswolle Ostereier und kleine Mäuse
für den Ostertisch oder Baum (Kosten: Fr. 1.- / 3.-)

Die zweite Frühlingsferienwoche

Vom Dienstag 14. April bis am Samstag 18. April, jeweils nachmittags ab 14:00h
modellieren wir mit **Katzenton** - und zwar nicht für die Katz,
sondern allerlei Tierfiguren von der Eule bis zum Elefanten, alles ist möglich.
(Mit kleinem Unkostenbeitrag!)

Am Mittwochnachmittag, 15. April um 14:30h machen wir einen **Ausflug
mit den Eseln** in den Allschwiler-Wald, spielen und zusammen Z'vieri essen.

Am Mittwoch, 15. April und am Samstag, 18. April gibt es um 12:30h
einen **Kindermittagstisch** (mit Anmeldung Fr. 5.-)
Der Platz ist dann auch schon ab 10:00h geöffnet!

Osterbasteln für die Kleinen...

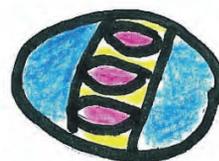
(für Kinder im Vorschulalter mit Begleitung)
Jeweils am Dienstagmorgen dem 31. März und 14. April
von 9.30h bis 11.00h mit kleinem Unkostenbeitrag.

Und ausserdem...

28. März **Spielzeug-Flohmi** und Kinderkleiderbörse
10. Mai **Setzlingstausch**



Kinder
Freizeithaus
Allschwil





Die Frühlingsbörse findet am Samstag, 28. März 2020, von 10 bis 14 Uhr auf dem Areal des Freizeithauses Allschwil statt! Je nach Wetter drinnen oder draussen!

Im «Ludo-Kaffi» gibt es Kuchen, Kaffee und Getränke. Ein einfaches Mittagessen und Hot Dogs können

im Jugendhaus gekauft und konsumiert werden.
www.freizeithaus-allschwil.ch
Tel. 061 486 27 10

Kinder jugend Familien
Freizeithaus
Allschwil

Offene Lehrstellen

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2020 noch zwei abwechslungsreiche und spannende Lehrstellen an.

Als handwerklich begabte/r Auszubildende/r werden Sie mit viel Freude den Unterhalt unserer Kindergärten und Schulhäuser mittragen. Auch die neue Schule Gartenhof – seit August 2016 in Betrieb – verfügt über modernste Infrastruktur. Als angehender

Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ (Hausdienst)

werden Sie bei der Reinigung mithelfen, die Grünanlagen, und Wege pflegen und lernen dabei u. a.

- den Unterhalt von Gebäude und Aussenanlagen kennen,
- mit den Tücken der Haustechnik umzugehen,
- das bereits vorhandene technische Verständnis vertiefen

und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter [www.allschwil.ch / Aktuelles / Stellenangebot](http://www.allschwil.ch/Aktuelles/Stellenangebot).

Sind Sie kreativ, arbeiten gerne im Freien und haben Freude an der Natur? Als angehende/r

Gärtner/in EFZ

Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

werden Sie mit viel Freude die Verantwortung für den Unterhalt der Gemeindeanlagen mittragen und lernen dabei u. a.

- das Pflegen von Grünflächen,
- Baumschnitt,
- das Handhaben und die Wartung von Maschinen

und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter [www.allschwil.ch / Verwaltung / Stellenangebote](http://www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote)

Öffnungszeiten in den Fasnachtsferien 2020

Kinder jugend Familien
Freizeithaus
Allschwil

Kinder- und Familienbereich

Das Kinderfreizeithaus bleibt vom 1. März bis 8. März geschlossen. Wir begrüßen alle Kinder ab Montag, 9. März, zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder!

Der offene Elki-Treff am Dienstag-Morgen richtet sich nach den Öffnungszeiten des Kinderfreizeithauses. Der begleitete Eltern-Kin-

der-Treffpunkt findet während der Ferien nicht statt. Die Leiterinnen des begleiteten Treffpunktes begrüßen alle Eltern mit Kleinkindern am Montag, dem 9. März, zwischen 9 bis 11 Uhr.

Jugendfreizeithaus

Das Jugendfreizeithaus bleibt vom 2. März bis 7. März ebenfalls geschlossen. Ab Sonntag, dem 8. März, sind alle Jugendlichen zu den gewohnten Öffnungszeiten herzlich willkommen.

Wir wünschen allen eine schöne Fasnachtszeit! *Team Freizeithaus*



ALLSCHWIL

Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für den Tageskindergarten Rankacker suchen wir als Ergänzung zu unserem motivierten Betreuungsteam per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

Mitarbeiter/in Betreuung (50%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Verantwortung für die Gestaltung des Bezugspersonensystems
- Umsetzung eines strukturierten Tagesablaufs
- Gestaltung eines ganzheitlichen und professionellen Freizeitprogramms
- Aktive und transparente Elternarbeit
- Mitgestaltung und Weiterentwicklung des Standortes in organisatorischer und pädagogischer Hinsicht
- Erledigung von diversen administrativen Aufgaben
- Kontakt mit vorgesetzten Stellen, der Schulleitung sowie den Lehrpersonen

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachperson Betreuung (Fachrichtung Kinder) oder vergleichbare Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung mit Kindern und/oder Jugendlichen
- Berufsbildnerkurs und Erfahrung in der Ausbildung von FaBe-Lernenden
- Freude am Umgang mit Kindern
- Hohe Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie ausgeprägte Teamfähigkeit
- Hohes Engagement, Flexibilität und Belastbarkeit
- Bereitschaft zur stetigen Weiterbildung
- PC-Anwenderkenntnisse

Wir bieten Ihnen

- Eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis 31. März 2020 per E-Mail an: bewerbung@allschwil.bl.ch. Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Renato Burget, Abteilungsleiter Schulergänzende Tagesstrukturen, Tel. 061 486 27 38, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Öffentlicher Verkehr

Vertiefte Kooperation zwischen BVB und BLT

AWB. Die Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) und die Baselland Transport AG (BLT) haben ein Grundlagenpapier zur engeren Zusammenarbeit verabschiedet. Die BVB und die BLT kooperieren auf operativer Ebene bereits seit 1982, etwa im Bereich des Tarifverbunds Nordwestschweiz (TNW), des Vertriebes, der Verkehrsmittelvermarktung und der Leitstellen.

Wie die beiden ÖV-Unternehmen mitteilen, sollen nun Vertriebs- und Kundeninformationssysteme mit einer gemeinsamen Strategie vereinheitlicht und die Elektrifizierung der Busflotten eng abgesprochen und koordiniert werden. So wird insbesondere sichergestellt, dass die Ladestationen kompatibel sind und die geplanten Investitionen für Fahrzeuge, Depots- und Garageninfrastruktur abgesprochen werden. Mit anderen Partnern führen BVB und BLT zudem Gespräche über eine Beteiligung an der regionalen Pick-e-Bike AG, die in Basel und der Agglo – auch in Allschwil – E-Bikes vermietet.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage
 1 363 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch

Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Erwiderung	Torheit, Allotria	Fruchtstandsform	Indianerheld bei Karl May	gernhaben	Raumtonverfahren (Kurzw.)	Enterich	Gebirgskette (span.)	erhöhter Fussboden	Querstange am Seilgelmast	armselig, jämmerlich	ungebundene Sprachform
					Fanatiker						Zahl unterm Bruchstrich
Opernlied				Irland in der Landessprache			Gesellschaftszimmer				
Nationalparkwart (engl.)					Ersatzglied, Zahnersatz						
germanisches Schriftzeichen				Gelege Limmat-Zufluss			Ort an der Suze (BE)				
gleichfalls					vulkanisches Magma			Währung in Indien		negieren, leugnen	
			Mister Schweiz 2012 (Sandro)				Lebendigkeit, Schwung (engl.)				
veraltet: ständig		enttäuschter Ausruf Wohnwagenanhänger									
							Arm-muskel	Schloss über d. Broye (VD)		Heil-pflanze, Korb-blütler	poet.: kleine Insel
religiöser Brauch	Stärke		Sing-vogel	Ankerplatz vor dem Hafen	frühere schweiz. Fluggesellschaft	weibliches Wildschwein	Ort im Zürcher Oberland	tropische Schlingpflanze			
Fotoapparat					Bierherstellungsbetrieb						
Fachwerkhaus								franz. Mehrzahlartikel	Strom in Afrika		
veraltet: neue Druckzeile (lat.)					Ort im Oberengadin						
Kopfbedeckung im Orient				reimen						Kurzform von Kenneth	
Keller-, Brauerückstände					Verkaufsbude für Gefrorenes						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 3. März alle Lösungswörter des Monats Februar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!

Ein Blick zurück

Teilstück verschwunden



Das Foto zeigt die Oberwilerstrasse zu Beginn 1940er-Jahre. Im Übersichtsplan von 1826 ist das Gebäude, das ehemalige Restaurant «Zum scharfen Eck», bereits eingezeichnet. 1885 wird erstmals ein Josef Mutschler als Wirt erwähnt. Von Anfang an war das scharfe Eck eine währschafte Dorfbeiz. Jahrelang war es Stammbeiz des Turnvereins Allschwil. Der Saal im ersten Stock diente dem Gemischten Chor und dem Jodlerdoppelquartett Allschwil als Probelokal. Der damalige Obstbauverein veranstaltete in den 1930er-Jahren alljährlich seine Obstausstellungen in diesem Restaurant. Beliebt war vor allem auch die Gartenwirtschaft. Um 1900 bis zu Beginn des Ersten Weltkriegs spielte im Sommer sonntags die damals bekannte «Lötcher-Muusig» zum Tanz auf. 1948 musste das letzte Wirtepaar Walter Güttinger-Waltespühl die Beiz verlassen – die Korrektur der Oberwilerstrasse warf ihre Schatten voraus. Rechts im Bild ist das Wohnhaus Nummer 3 des Ehepaars Josef Hauser-Gürtler (1860–1948), «dr Huuser Schosef», und dessen Gattin Bertha Hauser-Gürtler (1868–1950), «s Hübel Bertha». Dieses Gebäude fiel ebenfalls der Spitzhacke zum Opfer. Vorgelagert war ein Barockgarten, an dessen Eingang folgender Spruch auf einer Tafel zu lesen war: «Es wünsch mir einer, was er will – Gott geb ihm zwei Mal so viel.» Mit dem Abbruch dieser Liegenschaft war der Weg frei, dass an deren Stelle ein Polizeiposten und ein Postgebäude nach den Plänen von Architekt Arnold Gürtler-Werdenberg, «em Millimeter Noldi», realisiert werden konnten. Sie standen ab 1951 der Öffentlichkeit zur Verfügung. Im Vordergrund steht der Birnbaum, der 1924 von Hans Butz-Bohrer (1902–1982), «em Talbuur-Hans», eingepflanzt wurde, und bis heute alljährlich Früchte reifen lässt.

Text Max Werdenberg/Foto Archiv Werdenberg

Tierschutz

Die Amphibien wandern

AWB. Gemäss Pro Natura Baselland wurden dieses Jahr bereits am 30. Januar die ersten wandernden Amphibien gemeldet. Ein Kälteeinbruch und das stürmische Wetter habe die meisten Tiere dann aber noch zurückgehalten. Mit den warmen Temperaturen in der letzten Woche boten sich den Tieren jedoch ideale Bedingungen für die Wanderung zu ihren angestammten Laichgewässern. Weitere Kälteeinbrüche würden sie laut Pro Natura nur noch kurz aufhalten.

Passend zur Fasnacht sei aktuell der «Vortrab» unterwegs. Zuerst machen sich die «Cliquen» der Grasfrösche und Molche auf den Weg, etwas später folgen die Erdkröten. Die lebendgebärenden Feuersalamander werden danach in einem Extrazuglein zu kleinen Bächen wandern.

Da die Routen der Amphibien oft von Strassen durchschnitten werden, ist die Wanderschaft für die Tiere eine lebensbedrohende Angelegenheit. Durch vorsichtiges Fahren oder durch das Vermeiden sensibler Rou-

ten tragen Verkehrsteilnehmende dazu bei, diesen geschützten Tieren das Überleben zu ermöglichen.

Gemäss Pro Natura Baselland gibt es in Allschwil fünf Zugstellen: «Schönenbuchstrasse/ Weidenweg-Grenze zu Schönenbuch», «Schönenbuchstrasse, Rosenberg-Weidenweg», «Grenze zu Oberwil», «Neuwilerstrasse/Grenze zu Neuwiller» und «Ziegelei, Herrenweg».

Hinweise zu bisher noch ungesicherten Strassen mit Amphibienwanderungen nimmt die Pro Natura Baselland gerne unter 061 921 62 62 oder pronatura-bl@pronatura.ch entgegen. Ausserdem sind zur Zeit zahlreiche freiwillige Helfer im Einsatz, die den Tieren über die Strassen helfen. Es können Vereine, Privatpersonen aber auch Schulklassen sein. Der Einsatz sei denkbar einfach, die Wirkung gross: Die Freiwilligen sammeln die Lurche in Kübeln und tragen sie über die Strasse. Pro Natura Baselland sucht weitere «Amphibien-Lotsen». Interessierte dürfen sich ebenfalls gerne melden.



Angesichts der warmen Temperaturen sind Amphibien wie Wasserfrösche (links) und Erdkröten (rechts) zurzeit bereits unterwegs zu ihren Laichgewässern. Sie sind auf Rücksicht der Autofahrer angewiesen. Fotos Dieter Thommen

Was ist in Allschwil los?

Februar

Sa 29. Cheerusball
Wildviertel-Clique Allschwil. Christkatholischer Kirchengemeindefestsaal, ab 20 Uhr. Tickets im Vorverkauf bei der Metzgerei Birbaum 10 Franken, Abendkasse 15 Franken.

März

So 1. Morgenspaziergang für Naturbeobachter
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Besammlung auf dem Dorfplatz, 9 Uhr. Anschliessender Hock in der Vereinshütte.

Di 10. Literaturplauderei über Franz Werfel
Reformierte Kirchengemeinde. Im Foyer des Calvinhauses, 14.30 Uhr.

So 15. Fasnachtsbummel
Treffpunkt Schulhaus Gartenstrasse, 18.30 Uhr. Anschliessend Platzkonzert vor der Dorfkirche.

Halbtageswanderung
Wanderverein Allschwil. Bad Säkingen-Röthekopf retour. Wanderzeit circa drei Stunden. Treffpunkt Eingangshalle Badischer Bahnhof, 10.25 Uhr. ID, Verpflegung und Regenschutz mitnehmen. Mehr Infos unter 079 303 38 53. Gäste sind willkommen.

Mo 16. Klavierkonzert
Von Pianist Boris Chnaider. Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Di 17. Stammtisch für ein lebendiges Allschwil
Öffentliche Diskussionsrunde zum politischen Geschehen. Restaurant Harmonie am Lindenplatz, ab 18.30 Uhr.

Fr 20. Lesung
Buch Am Dorfplatz. Die Allschwiler Autorin Irène Rose Jenny liest aus «4 mal 20 Jahre». Buch am Dorfplatz, 19 Uhr. Platzzahl beschränkt, Reservation empfohlen unter info@buch-allschwil.ch.

Vorabendkonzert
Musikschule Allschwil. Ruedi Schmid, Gitarre, und Guy Krneta, Rezitation. Raum 9, Baslerstrasse 255, 19 Uhr.

Sa 21. Gottesdienst mit Krankensalbung
Mit Schwester Bonifatia. Haus

B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 10.15 Uhr.

Mi 25. Einwohnerratssitzung
Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.

Fr 27. Tanznachmittag mit Ralph und Rea
Tanzen zu Schlager und Evergreens. Haus im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Mo 30. Bürgerversammlung
Saal der Schule Gartenhof, Lettenweg 32, 19 Uhr. Türöffnung 18.30 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

FAMILIENTAG

Samstag, 29. Februar
von 10 bis 16 Uhr



Glückstag im Paradies

Der Familientag steht heute ganz im Zeichen des Glücks. Fordern Sie es heraus und drehen Sie am Glücksrad oder lassen Sie den Zufall beim Glückstor entscheiden. Den Mutigen winken tolle Preise aus allen Geschäften des Einkaufszentrums Paradies.

Viel Glück!



Uhren-Service

Uhrenbatterie-Wechsel
für nur Fr. 10.- statt
Fr. 19.90 bei elegance
Uhren & Schmuck



Bastle deine Fasnachtslarve

Willst du mit deiner eigenen Larve an die Fasnacht gehen? Dann komm vorbei und bastle mit uns eine tolle Fasnachtslarve, die du bemalen und verzieren kannst.

Zeitbedarf ca. 30-40 Minuten.
Für Kinder ab 4 Jahren.
Letzter Einlass 15.15 Uhr.



Kinder- Haarschnitt



Rassiger Haarschnitt und
cooles Styling für nur Fr. 15.-
bei Coiffina Coiffure für Kinder bis
12 Jahre. Bitte anmelden:
Tel. 061 481 88 77



Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8–20 Uhr
Samstag 7.30–19 Uhr

Paradies **MIGROS**